

Drucksache:
0418/2016/BV

Datum:
09.12.2016

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:

Betreff:

HSB – Betriebshof Heidelberg
- Aufsichtsratsbeschlüsse der HSB / SWH GmbH

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. Dezember 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.12.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Aufgrund der Beschlusslage der Aufsichtsratssitzungen der HSB und SWH GmbH empfiehlt die Verwaltung dem Gemeinderat im Rahmen der Sitzungsfolge Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (01.02.2017), Haupt- und Finanzausschuss (08.02.2017) und Gemeinderat (16.02.2017) abweichend von der bisherigen Beschlusslage des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 23.11.2016 eine abschließende Standortentscheidung zu treffen.

Die Verwaltung wird für die geplante Sitzungsfolge in Zusammenarbeit mit der HSB und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH eine umfassende Entscheidungsvorlage vorbereiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Sowohl der Aufsichtsrat der HSB GmbH als auch der SWH GmbH haben in Ihren Aufsichtsratssitzungen den Beschluss gefasst, an den Gemeinderat zu appellieren, aufgrund der sehr kritischen technischen Situation des bestehenden Betriebshofes Bergheim aber auch aufgrund der drohenden wirtschaftlichen Nachteile für die Gesellschaften im Falle eines Förderausfalls, die weitere Verzögerung einer Entscheidung über den Neubau zu überdenken.

Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2016:

- 18 HSB – Betriebshof Heidelberg**
- Aufsichtsratsbeschlüsse der HSB / SWH GmbH
Beschlussvorlage 0418/2016/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Föhr, Stadtrat Mumm, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner unterstreicht im Verlauf der Diskussion nochmals die Wichtigkeit des von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) vorzulegenden umfassenden Eckpunktepapiers, das entsprechend aussagekräftig und übersichtlich für die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 01.02.2017 rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden müsse. Die bisher von der rnv vorgelegten Unterlagen waren für eine Entscheidungsfindung nur unzureichend.

Er stellt die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates:

Aufgrund der Beschlusslage der Aufsichtsratssitzungen der HSB und SWH GmbH empfiehlt die Verwaltung dem Gemeinderat im Rahmen der Sitzungsfolge Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (01.02.2017), Haupt- und Finanzausschuss (08.02.2017) und Gemeinderat (16.02.2017) abweichend von der bisherigen Beschlusslage des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 23.11.2016 eine abschließende Standortentscheidung zu treffen.

Die Verwaltung wird für die geplante Sitzungsfolge in Zusammenarbeit mit der HSB und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH eine umfassende Entscheidungsvorlage vorbereiten.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Ja 32 Nein 3 Enthaltung 10

Begründung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 23.11.2016 entschieden, die Thematik bis zur nachfolgenden Sitzung am 01.02.2017 zu vertagen verbunden mit dem Wunsch, die bisherigen Standorte plus Airfield in einer groben Matrix ergänzend gegenüber zu stellen und die danach verbleibenden Standorte bis Ende des Jahres 2017 unter Zuhilfenahme einer externen Beratung einer vertiefenden Untersuchung zu unterziehen.

Sowohl der Aufsichtsrat der HSB GmbH als auch der Aufsichtsrat der SWH GmbH haben im Nachgang zu dieser Entscheidung auf Antrag eines Arbeitnehmervertreters den Beschluss gefasst, an den Gemeinderat zu appellieren, aufgrund der sehr kritischen Situation des Betriebshofes Bergheimer Straße die weitere Verzögerung einer Entscheidung über einen Neubau zu überdenken.

Daneben wurde die HSB beauftragt, ein entsprechend aussagekräftiges und übersichtliches Eckpunktepapier als Grundlage für die zu treffende Entscheidung von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) anzufordern und kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Die Notwendigkeit für den Beschluss sah der Aufsichtsrat darin gegeben, dass in Anbetracht des technischen Zustandes des Betriebshofes Bergheimer Straße das Eintrittsrisiko steigt, dass der Betriebshof wegen Brandschutz-, Arbeitssicherheits- oder Gleismängel behördlich stillgelegt wird.

Dies würde zu deutlichen Mehrkosten aufgrund der dringend zu schaffenden Alternativmaßnahmen für die Gesellschaften führen. Mit einem getroffenen Neubaubeschluss könnte das Risiko minimiert werden, da die aktuelle Situation dann nur noch zeitlich begrenzt wäre und dies mit einem Standortbeschluss dokumentiert wäre.

Aufgrund der Konkurrenzsituation des Heidelberger Betriebshof-Projektes zu Projekten anderer Städte sieht der Aufsichtsrat auch die Gefahr, dass bei weiterer zeitlicher Verschiebung die ohnehin begrenzten Landesfördermittel für Heidelberg reduziert werden oder ganz verloren gehen. Dies würde zu einschneidenden wirtschaftlichen Nachteilen in den Gesellschaften führen.

Die bisherige Vorlage 0393/2016/BV soll nun für die Sitzungsfolge Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (01.02.2017), Haupt- und Finanzausschuss (08.02.2017) und Gemeinderat (16.02.2017) in Zusammenarbeit mit der HSB und der rnv durch eine umfassende Entscheidungsvorlage ersetzt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit dem Neubau soll eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gewährleisten werden. Dies wird durch die Generierung von Fördermittel unterstützt.
MO 1	+	Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Mit dem beabsichtigten Neubau soll eine effizientere Abwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß